



Foto: uni-jena.de

Neuer Universitätsleiter gewählt. Nach zehn Jahren Amtszeit übergibt Professor Klaus Dicke seinen Posten als Rektor. Senat und Universitätsrat haben sich am 23. Mai 2014 einstimmig für Professor Walter Rosenthal entschieden, der am 1. September 2014 für sechs Jahre das Rektorat der Universität übernimmt. Der Mediziner ist derzeit noch Professor für Molekulare Pharmakologie an der Charité Berlin. Da Rosenthal der erste Leiter ist, der vorher keinen Lehrstuhl an der Friedrich-Schiller-Universität innehatte, wird diese schon bald nicht mehr von einem Rektor, sondern von einem Präsidenten geführt. Der Universitätsratsvorsitzende Dr. Josef Lange ist sehr zufrieden mit der Wahl und blickt zuversichtlich in die Zukunft. In einer Pressemitteilung der Universität heißt es, man sei überzeugt davon, dass Rosenthal als renommierter Wissenschaftler und erfahrener Wissenschaftsmanager die beste Wahl für die Friedrich-Schiller-Universität ist. (jez)



Kolleg | Postwachstumsgesellschaften

Foto: Kolleg Postwachstumsgesellschaften

Podiumsdiskussion zum Resonanzkonzept. Im Rahmen der Kolloquiumsreihe des DFG-Kollegs *Postwachstumsgesellschaften* findet am Freitag, dem 30. Mai 2014, ab 20:00 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema *Resonanz – ein Konzept gelingender Lebensführung?* im Großen Rosensaal (Fürstengraben 27) statt. Auf Einladung des Jenaer Soziologen Hartmut Rosa reflektieren die SozialphilosophInnen Thomas Fuchs, Axel Honneth, Rahel Jaeggi und Charles Taylor über dessen Resonanztheorie und zeigen Verbindungen zu ihren eigenen Ansätzen auf. Mit seinem Resonanzkonzept möchte Rosa einen neuen Maßstab zur Bestimmung von Lebensqualität und Wohlergehen in der Moderne vorlegen. Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Menschen ihr Leben immer dann als gelingend erfahren, wenn sie im tiefen Einklang mit sich selbst und der Welt stehen. Durch die Debatte führt Zeit-Redakteurin Elisabeth von Thadden. (dam)



Foto: Robert Eckardt

Bildungsstreik 2014 gestartet. Am 19. Mai veranstaltete das Aktionsbündnis *Step-Against* die ersten Protestaktionen des Bundesstreiks 2014: Zu Ehren von Mitarbeitern und Studierenden der Universität wurde ein roter Teppich auf dem Campus ausgerollt. Das Bündnis wollte damit ein Zeichen gegen prekäre Beschäftigung und drohende Verschlechterung der Lehre setzen. Es folgte der Besuch einer Carl-Zeiss-Gala, bei der auch Bundeskanzlerin Angela Merkel anwesend war. Die etwa 25 Demoteilnehmer hatten sich zuvor die einzelnen Buchstaben des Wortes „Bildungsstreik“ auf den Rücken geklebt und präsentierten sich so der Festgemeinde. Die 7-Punkte-Resolution des Aktionsbündnisses konnte Merkel nicht überreicht werden. Diese nahm stattdessen dann Gregor Gysi auf dem Holzmarkt entgegen, der versprach, sie sich näher anzusehen. Die Tanzdemo auf dem Campus am 20. Mai fiel wegen einer defekten Musikanlage aus. (nis)

IMPRESSUM

AKRÜTZEL – gegründet 1990 und herausgegeben von den Studierendenräten der FSU und EAH – erscheint während der Vorlesungszeit alle zwei Wochen donnerstags. Redaktionssitzungen sind öffentlich und finden jeden Dienstag um 19:00 Uhr in der Akrützel-Redaktion (UHG, Fürstengraben 1) statt.

Redaktionsschluss der kommenden Ausgabe:
5. Juni 2014

Das Akrützel Nr. 335 erscheint am:
12. Juni 2014

Druck: Druckerei Schöpfel, Weimar
Verteilte Auflage: 5.000

Chefredakteur (V. i. S. d. P.): Niclas Seydack
Schweineillustration: Martin Emberger
Titelbilder: Christoph Worsch
Veranstaltungskalender: Anna-Sophie Heinze
Satz und Gestaltung: Niclas Seydack
Lektorat: Sebastian Beer

Redaktionsmitglieder:

Kay Abendroth, Tarek Barkouni, Sebastian Beer, Steffen Elsner, Markus Heinemann, Anna-Sophie Heinze, Dirk Hertrampf, Daniel Hofmann, Alexander Holzer, Carlotta Ickert, Sabrina Lamers, Elena Matera, Daniel Meyer, Bernadette Mittermeier, Anna-Lena Prutscher, Hauke Rehr, Benjamin Schmidt, Niclas Seydack, Sandra Vogel, Jan-Henrik Wiebe, Christoph Worsch

Adresse: **AKRÜTZEL**
Friedrich-Schiller-Universität,
Fürstengraben 1, 07743 Jena
Telefon: 03641/930991
E-Mail: redaktion@akruetzel.de
Internet: www.akruetzel.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Für unverlangt eingesendete Manuskripte besteht keine Veröffentlichungspflicht. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Den Mitgliedern der Redaktion ist die Wahl zwischen dem generischem Maskulinum und dem Binnen-I freigestellt.